31. Jahrgang, 4. April 2023, Nr. 14

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5200 Brugg, 056 442 23 20, info@regional-brugg.ch

BewegungsRäume Brugg
www.bewegungsraeume-brugg.ch

Schlafzimmer in vielen Varianten!
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis
MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

transparent - bewährt - persönlich
WIR VERKAUFEN IMMOBILIEN
Christa und Dieter Kessler-Ziegler
Immobilienvermarkter SVIT
(Schweiz. Verband für Immobilienwirtschaft)
Immokom
Ihr stilvoller Vermarkter für Wohneigentum
Tel. 056 443 10 60 www.immokom.ch

HANS MEYER AG
Sperrgut-Annahme für jedermann
jeden Samstag
8 – 14 Uhr
durchgehend geöffnet
Industriestrasse 2, Birr
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

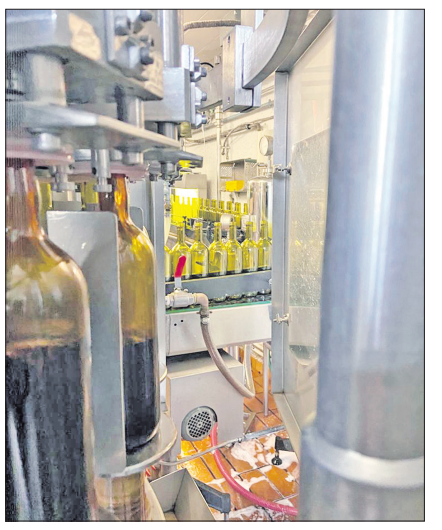
LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR
Küchenbau
Haushaltsgeräte
AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

So früh war noch nie so viel Wein in den Flaschen

Schinznach-Dorf: Das Weinlager der Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS) füllt sich wieder

(A. R.) – Sie pumpt, scheppert und stampft derzeit auf Hochtouren, die lautstarke Abfüllanlage der WGS. «Das ist ein schöner, aber auch ein stressiger Moment», lacht Kellermeister Heinz Simmen beim Regional-Besuch unter dem Gehörschutz hervor, während gerade der Schinznacher Blauburgunder in die klirrenden Flaschen kommt. Man sieht: Auch der letzte Akt in der Weinproduktion verlangt ihm und seinem Team einiges ab.

Heinz Simmen bestückt die Maschine mit den Verschlüssen für den Schinznacher Blauburgunder. Unten: Neben diesem Rotwein ist auch der Rosé bereits abgefüllt.



«Es muss einfach alles auf den Punkt genau stimmen: mit dem filtrierten Wein sowie mit den Flaschen, den Verschlüssen, den Etiketten und vor allem auch dem Personal, das es braucht», erklärt er den derzeit doch beträchtlich erhöhten Adrenalinspiegel. Zumal die recht diffizile, notabene 40-jährige Anlage, die in Bälde ersetzt werden solle, doch die eine oder andere Tücke aufweise.

Immerhin hätten sich die Lieferketten-Sorgen beim Glas und den Alu-Drehverschlüssen etwas entspannt, allerdings koste alles nun rund das Doppelte und brauche mehr Vorlaufszeit, was eine vorausschauendere Planung als bisher nötig mache, führt Heinz Simmen aus.

Der 22er-Rote steht am Kellerverkauf bereit

«Jetzt gehen eben auch die Roten der Jahrgänge vor dem 21-Totalausfall zur Neige», meint er zum frühen Abfülltermin des Blauburgunders, der dann am nächsten wichtigen WGS-Termin, dem Kellerverkauf vom 28. und 29. April, zur Degustation und zum Kauf bereitstehen soll.

«Bereits seit Mitte Februar sind wir konstant am Abfüllen, auch die weissen Spezialitäten wie der Blanc de Noir oder der Pinot gris waren schon dran – das ist schon enorm früh», betont Heinz Simmen.

Es geht auch um Marktanteile

Dass nun so viel Wein so zeitig in den Flaschen ist wie noch nie, begründet er weiter damit, dass es letztendlich auch um Marktanteile im Verkaufsregal gehe: «Wenn unser Wein da nicht steht, nimmt der Kunde halt einen anderen – und bleibt dann allenfalls bei diesem», so der Kellermeister.

Dass sich eine frühe Abfüllung nicht unbedingt negativ auf die Qualität auswirken muss, zeigte der 2022er-Riesling-Sylvaner: Diese Erstabfüllung hatte man bereits letzten Herbst vorgenommen, zur Prämierung eingereicht – und damit gleich eine Goldmedaille gemacht.

Das Bibbern vor dem Frost

Das stetige Abfüllen werde allerdings nicht bewirken, dass das Weinlager wieder bis obenhin voll sein werde, ergänzt Heinz Simmen. «Das 22er-Traubengut war zwar von geradezu traumhafter Güte, aber die Ernte ist aufgrund der Trockenheit und der Hagel-Folgeschäden von 2021 doch verhältnismässig gering ausgefallen», führt er aus. «Vor diesem Hintergrund ist der Ertrag des Jahres 2023 sehr wichtig – wir hoffen doch sehr auf Petrus», schmunzelt er. Nicht ohne zu erwähnen, dass die Reben heuer nach dem warmen Winter erneut früh austreiben würden und so kälteanfälliger seien. Klar ist: Das Bibbern vor dem Frost bleibt den Winzern auch diesen April nicht erspart.

(A. R.) – In Hausen steht ein «Traumhaus»: Ein Titel, den es sozusagen offiziell verliehen bekommen hat. Dazu mehr in der

Baureportage auf S. 4 + 5

Von Zürchern, die Fans der Region geworden sind

Regional-Rätsel: 200-Franken-Gewinn geht nach Windisch

Diese Scherben brachten Glück: «Heute morgen ist ihm doch tatsächlich ein Glas runtergefallen», lacht Daniela Mistrello mit Blick auf Ehemann Patrick Hiltbrunner – und tritt ihm, mit dem zusammen sie das Rätsel ja ausgefüllt habe, gleich einen Hunderter vom Gewinn.

Daniela Mistrello und Patrick Hiltbrunner freuen sich des Gewinns – und des Lebens in Windisch.

«Das investiere ich sofort in Osterhasen», freute sich dieser augenzwinkernd bei Cash-Lieferung durch Regional-Ausläufer A. R. Noch Süsseres hat seine Daniela vor: «Für etwas Romantisches zu unserem 17-jährigen Jubiläum im April» informiert sie über die Gewinnverwendung.

Die Locke von Pestalozzi ist ihr Alltag

Während er als geschäftsführender Inhaber der Messmatik AG in Rheinfelden den Pharma- und Industriebereich unter anderem mit seinen Datenloggern ausstattet, wirkt Daniela Mistrello als Bibliothekarin an der Pädagogischen Hochschule Zürich, «und zwar in der Forschungsbibliothek Pestalozzianium», wie sie präzisiert. «Von Johann Heinrich Pestalozzi haben wir auch eine Haarlocke und einen Gehstock im Archiv», berichtet sie amüsiert von diesen doch recht wundersamen Memorabilien.

«Ich liebe die Flüsse hier»

Einen Bezug zu unserer Gegend haben die beiden allerdings längst nicht nur deswegen: Vor vier Jahren haben sie sich, quasi in der Mitte ihrer Arbeitsorte, in Windisch niedergelassen und sind mittlerweile Fans der Region geworden.

«Ich liebe die Flüsse hier», schwärmt der einstige Ustemer. «Zudem schätzen wir neben der zentralen Lage besonders das kulturelle Angebot der Bossartschüür und des Odeons – und gerne sind wir auch auf dem Windischer Vitaparcours unterwegs», ergänzt die in Dürnten aufgewachsene Daniela Mistrello.

Ein wichtiger Part im Leben der Windischer Gewordenen spielt, neben den Katzen Phillip und Franky, ausserdem die Musik: Sie ist die berührende Stimme, er der vielsaitige Gitarrist der von Patrik Hugos groovigem Bass ergänzten Band «TripleTunes», die auch schon am Brugger Stadtfest gespielt hat.

Fürs nächste im 2025 oder 2026 sieht es bekanntlich gut aus – vorerst rückt aber der aktuelle Festbatzen in den Fokus: jener vom

April-Kreuzworträtsel auf S. 6

Ein grosses Spektakel für alle: «vom Kleinkind bis zum Grosi»

Eierauflesen Auenstein am So 16. April, 14.01 Uhr

(A. R.) – Wie alle zwei Jahre, wenn nicht gerade Pandemie ist, beleben die Jungen von Auenstein den alten Brauch des Eierauflesens – und werden mit ihrem unerbittlichen Ringen zwischen Winter und Frühling wieder ein grosses Spektakel inszenieren. Wohlgemerkt eines, das «alle Altersgruppen anspricht – vom Kleinkind bis zum Grosi», wie im nachfolgenden Interview mit den Eierauflesern Cyril Schwammberger und Michael Müller betont wird.

Wie viele Auensteiner Jungs sind bei diesem urchigen Spektakel eigentlich mit von der Partie?

Cyril Schwammberger: In diesem Jahr nehmen erfreulicherweise sehr viele zum ersten Mal am Eierauflesen teil – heuer sind wir mit gesamthaft 36 Personen so viele wie noch selten. Übrigens müssen alle Eieraufleser mindestens 16 Jahre alt, also im Konfirmationsalter, und ledig sein.

Und wieso dürfen keine Frauen mitmachen?

Cyril Schwammberger: Dass keine Damen mitmachen können, entstammt noch den Zeiten vor der Gleichstellung – und das wird halt auch heute noch so gehalten.

Fortsetzung Seite 7

Nächstes Regional am Dienstag, 18. April

Am Dienstag nach Ostern, dem 11. April, erscheint kein Regional. Demnach wird die nächste Ausgabe wieder am Dienstag, 18. April, publiziert. Auf das Verständnis der geschätzten Leser- und Kundschaft zählend, verbleibt

Andres Rothenbach, Regional-Verleger

DAS PERSÖNLICHSTE BABYFACHGESCHÄFT DER REGION.
OBRIST'S Baby-Rose
www.obrist.baby-rose.ch Baden-Dättwil

«Eusi Beiz!»
Gutbürgerliche Küche
Lauschige Gartenwirtschaft
Beliebtes Ausflugslokal
Familienfreundlich
Grosser Festsaal
GASTHOF · FESTSAAL · GARTENWIRTSCHAFT
SCHENKENBERGERHOF
Gässli 4 · Thalheim · schenkenbergerhof.ch

Der Friedwald vom Bözberg

Im Bestattungswald beginnt es zu blühen – hier zeigt sich das ewige Werden und Vergehen besonders eindrücklich

(Hans Lenzi) – In der Schweiz existieren über 80 Bestattungs- oder Friedwälder. Einer davon auch auf dem Gemeindegebiet Bözberg: im Binzacherwald. Allerdings ist er ausgebucht – Bözberg-nah finden sich in Densbüren, Lengnau, Mägenwil, Rohr-Buchs und Kaisten noch buchbare Bäume (siehe auch friedwald.ch).

Dezent gehaltener Beisetzungsort: Es findet sich oft nur die Täfelchen an den Bäumen respektive die aufgepinselten Kürzel. Manchmal erblickt man ein zerfallendes oder hölzernes Herz oder andere Naturalien-Dekorationen.

Die Idee geht zurück auf den Ostschweizer Bestattungsunternehmer Ueli Sauter. Der Andrang ist ungebrochen. Kleine Signete weisen auf die Friedwälder hin. Sie sind für alle Waldbesucher öffentlich zugänglich, liegen aber meist abseits grosser Menschenaufkommen. Schliesslich sind es Ruheorte.

Letzte Ruhestätte im Grünen – und zurück im Kreislauf der Natur

Bäume haben Menschen schon immer angezogen. Ihre Mächtigkeit beeindruckt. In Afrika gelten sie als das Höchste überhaupt, stehen sie doch nach jenen Vorstellungen in direkter Verbindung mit dem Kosmos. Für die Aborigines fungieren sie als weise Lehrer.
Für uns Heutige stellen sie eine Alternative zur üblichen Begräbnissitte dar: Man bringt seine oder des Nächsten letzte Überreste bewusst in den Naturkreislauf ein. Aus den Nährstoffen der Totenasche kann neues Leben entstehen.
Auf Individualität im Sinne von Grabschmuck wird explizit verzichtet, die Bäume werden nur mittels Buchstabencode bezeichnet. Hauptsächlich gewählt werden Laubbäume, das kann schon vor dem Tod passieren. Das so erworbene Nutzungsrecht wird grundbuchamtlich für bis zu 99 Jahren gewährleistet.

Bis zu zehn Beisetzungen pro Baum

Pro Standort darf die Asche von bis zu zehn Verstorbenen beigesetzt werden. Urnen sind, im Gegensatz zu anderen Ländern, nicht erlaubt. Der Grad von möglicher Verwandt- oder Bekanntschaft ist unwesentlich, auch die Kremationsüberreste von Tieren sind erlaubt. Aufhebungen von Gräbern, wie nach 25 Jahren auf Kirchhöfen üblich, entfallen, ebenso irgendwelche Grabpflege. Beisetzungs-Zeremonien beim ausgewählten Friedwald-Baum gestalten die Hinterbliebenen nach eigenem Gusto. Damit die Bestattungsbäume gut gedeihen, fällen die Förster regelmässig zu nahe stehende Konkurrenten.

Standort Bözberg ist ausgebucht

Dem hiesigen Pfarrerehepaar Bunz-Straberg sind Friedwald-Begräbnisse nicht unbekannt. «Beisetzungen im Binzacherwald waren eher selten. Häufiger sind solche im eigenen Wald, wo Bözbergerinnen und und Bözberger bestattet werden möchten», erläutern sie. Begräbnisse auf dem Friedhof kämen weiterhin häufiger vor.
«Bei der Wahl einer Friedwald-Bestattung sollten Angehörige erwägen, dass es dem verbliebenen Partner im Alter möglicherweise körperlich schwer fällt, den Baum im Friedwald zu erreichen», geben sie zu bedenken. Das sei auf dem Friedhof einfacher.

Dieses Signet verrät, dass hier ein Friedwald angelegt ist.

Empfohlen wird, Friedwald-Bestattungswünsche schriftlich zu hinterlegen. Sollte ein derart vorreservierter Baum vom Blitz getroffen oder anderweitig beschädigt werden, erhält man kostenlosen Ersatz. Zu guter Letzt ist das Ganze erschwinglich: Je nach Standort bezahlt man einmalig zwischen 4'900 bis ca. 10'000 Franken.

Veltheim gibt Gas mit Tempo 30

Der Gemeinderat hat eine Situationsanalyse in Bezug auf die Dorfquartiere Aspalter/Unterm Aspalter, Imbelerweg, Pfalzstrasse und Mühlemattweg/Steinbitzweg ausarbeiten lassen. Zurzeit und noch bis nach Ostern 2023 werden in diesen Quartieren Verkehrsmessungen vorgenommen. Nach Auswertung dieser Messungen wird das weitere Vorgehen durch den Gemein-derat beschlossen – und die weiteren Tempo 30-Zonen sollen dann nach den Schulsommerferien publiziert werden. Nach Neujahr 2024 soll die Umsetzung erfolgen. Analoge Abklärungen für die Quartiere Vorerli und Gehrenweg sind für das Jahr 2024 vorgesehen.

«Mamma Mia», sind diese Hasen herzig!

Brugg: Die Bäckerei Frei versüsst einem das Osterfest auf vielfältige Weise – Café am Bahnhofplatz am Ostersonntag geöffnet

Zum Verzehr fast zu schade: Den Hasen «Mamma Mia» möchte man lieber streicheln denn verspeisen. Rechts: Erfreute sich auch nach dem Pandemie-Unterbruch erneut grosser Beliebtheit – das traditionelle Osterhasen-Verzieren für Kinder.

(A. R.) – Ob der Hase «Papi und Sohn», das «Liebespaar», der bekannte «Felix» mit den langen Ohren oder der besonders herzige «Mamma Mia»: Die in filigraner Handarbeit hergestellten und geschminkten Schoggi-Langohren der Bäckerei Frei präsentieren sich wieder als regelrechte Kunstwerke.

Fairer Genuss

«Für unsere Osterhasen verwenden unsere Confiseure nur reinsortige Edelkakaobohnen aus dem Gebiet Sur del Lago in Venezuela», sagt Co-Inhaber Hansjörg Frei.
Speziell betont er, dass man, was die edlen Couverturen anbelange, eng mit der Firma Felchlin zusammenarbeite, die mit den lokalen Partnern regelmässigen Kontakt vor Ort pflege. «Die Bauern ernten sozialverträglich und im Einklang mit der Natur – und für die Rohstoffe werden Preise bezahlt, die über dem Fairtrade-Niveau liegen», unterstreicht er.

Köstliche Hoppler-Parade

Köstlich zeigt sich die Hoppler-Parade nicht nur in optischer, sondern auch in geschmacklicher Hinsicht. Jedenfalls zeichnen sich die mit der «Maracaibo Criolait 33%» kreierten Hasen durch den speziell vollmundigen Milch-Rahm-Geschmack aus. Unterstützt wird dieser von einer feinen Honig- und Caramel-Note sowie den dezenten Röst- und Vanillearomen des Kakaos.
Bei den mit der edlen «Grand Cru Maracaibo Clasificado 65%» hergestellten Vanille-Osterhasen überzeugt die ausgewogene Kombination von Kaffee- und Pflaumen-Aromen, welche den ausgeprägten Kakaogeschmack ergänzt. Und natürlich lässt auch das süsse milchig-rahmige Aroma der weissen Couverture die «Süssen» mit der Zunge schnalzen.

Apropos geschmackvolle Kunstwerke:

Die Bäckerei Frei hat viele weitere solche im Angebot: Das fängt bei den Ostertauben, den Zopfhasen oder den Zopfnestli an und hört bei den Osterkuchen und – eiern noch lange nicht auf – mehr Infos in den Filialen oder unter www.baeckerei-frei.ch

Brugg: Öffentliche Stadtführungen, die erste

Brugg Regio organisiert dieses Jahr wiederum drei öffentliche und kostenlose Stadtführungen. Die erste findet am Samstag, 22. April, 14 Uhr (Startpunkt Eisi), statt. Der Stadtführer und Geologe Konrad Zehnder gibt einen Einblick in die Geschichte der Steine an historischen Bauwerken. Die Teilnahme ist nur mit Anmeldung möglich: auf stadtfuehrungen-brugg.ch oder unter 056 560 50 00.

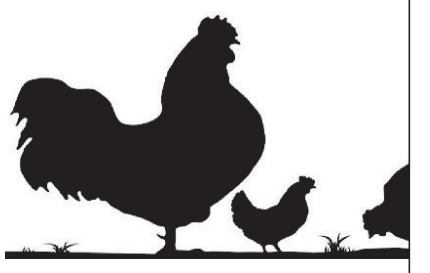
Restaurant Weingarten
5112 Thalheim
René Wassmer 056 443 12 74
Über die Osterfeiertage servieren wir Ihnen feine
Sulzer Forellen und Schweizer Eglifilets
Regionale Gitzispezialitäten
den ganzen Tag durchgehend
Ostermontag
Orginal Schweizer Militärkäseschnitten !!!!
Auf eine Reservation freut sich René Wassmer und Mitarbeiter

POULET ESSEN
auf dem Söhrenhof in Bözen

Ostersamstag 8. April 2023 11.00 - 22.00 Uhr
Ostermontag 10. April 2023 11.00 - 18.00 Uhr

- diverse Pouletgerichte
- hofeigene Fricktaler Glace
- Wein-Degustation
- Verkauf ab Hofladen
- Osterbasteln
- Kinderspielplatz
- viele Tiere zum Beobachten

Söhrenhof



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Familie Amsler

Weine | Glace | Events | Hans & Christine Amsler | Söhrenhof 2 | 5076 Bözen
Tel. 062 876 22 70 | Fax 062 876 22 18 | info@soehrenhof.ch | www.soehrenhof.ch

Semler
MODE. WELLNESS. KOMFORT.

JETZT NUR
159.–
ANSTATT CHF 199.–

SCHUH WEHRLI
Neumarktplatz 12 · Brugg
056 441 95 50 · brugg@schuhwehrli.ch
www.schuhwehrli.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

FLOHMARKT

Nach Anfrage: verschiedene Arbeiten in Haus und Garten (Maler/Gipser, Bodenbeläge etc.). S. Gisler 078 403 49 83.

Fensterdoktor: Flügel gängig machen – und sie schliessen wieder; Energie sparen, Sicherheit erhöhen, Beschläge pflegen;
Fr 160.- (bar) / M. Salm 079 659 87 59

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel. 056 441 12 89
www.buetler-gartenpflege.ch

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Baumpflegearbeiten aller Art
Fällungen, Baumpflege, Heckenschnitt, Baumsicherung, Gartenunterhalt –
dipl. Baumpfleger mit viel Berufserfahrung bietet hochqualitativen Service.
076 716 81 58 / baumpflege.berlioz@bluewin.ch

Biotop
Florian Gartenbau
062 867 30 00
FLORIAN GmbH

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Neuer Standort, bewährte Qualitäten

«Creabella – Art of Beauty», Brugg: Kosmetikerin Antonia Bodenmann flankiert ihren Neustart mit vorteilhaften Aktionen

«Nie wieder rasieren»: Antonia Bodenmann löst Behaarungsprobleme auch am neuen Standort buchstäblich an der Wurzel.

(A. R.) – «Es ist schon beeindruckend, was man aus einer Garage machen kann», staunte Kundin Brigitte Jaquet am Samstag, als Antonia Bodenmann zur vielbesuchten Neueröffnung ihres Studios lud. Tatsächlich ist es geradezu verblüffend, wie hier an der Bodenackerstrasse 23 aus einem ehemaligen Auto-Abstellplatz eine wunderschöne Wohlfühloase geschaffen wurde.

«Es steht hier aber immer noch ein "Mittelklassewagen" herum», schmunzelt Antonia Bodenmann und spielt damit auf ihre grosse Investition in den 3-Wellen-Diodenlaser für die dauerhafte Haarentfernung an.

Nie wieder rasieren: Ganzkörper-Behandlung für Fr. 199.– statt Fr. 349.–!
«Jetzt, wo die Röcke kürzer werden, ist das Thema "nie wieder rasieren" natürlich besonders aktuell – und mit diesem Gerät, das sich für alle Haut- und Haartypen eignet, verläuft die Haarentfernung effektiver, schneller und sanfter als jemals zuvor», betont die qualitätsverliebte Inhaberin.
Zwischen vier und acht Sitzungen brauche es, bis die Behaarungsprobleme buchstäblich an der Wurzel gelöst seien. «Dann heisst es endlich ohne mühsame Vorbereitung: rein ins Bikini und ab in die Badi», macht Antonia Bodenmann eine solche Ganzkörper-Behandlung beliebt, welche sie nun für Fr. 199.– statt für Fr. 349.– anbietet!
Doch, einen Rabatt von fast 60 Prozent darf man durchaus mit einem Ausrufezeichen versehen. Den gelungenen Umzug vom Steiger in die neue Wirkungsstätte begleiten zudem weitere hochprozentige Preisnachlässe: etwa 20 % auf Einzelzonen-Haarentfernungen, auf verschiedenste Gesichtsbehandlungen oder auch auf Permanent Make-up.

Beliebtes Permanent Make-up – und ein Gratis-Geheimtipp...
Letzteres zählt ebenfalls zu den bewährten Creabella-Qualitäten. Hier versteht es Antonia Bodenmann, die Kunst der Natürlichkeit zu zelebrieren. «Dabei kommt mir zugute, dass meine Arbeit von vielen gesehen wird», freut sie sich über die vielen Weiterempfehlungen.
Jedenfalls wird sie nach wie vor sehr geschätzt, Antonias grosse Spezialität: nämlich die natürliche Schönheit jeder Frau so dezent zu unterstreichen, dass man sie gar nicht als geschminkt, sondern einfach als dauerhaft frisch und gepflegt wahrnimmt.
Was macht man(n), apropos hochprozentig, eigentlich am besten, wenn die Augen nach dem Ausgang mal wieder partout nicht abschwellen wollen? «Da empfehle ich dir meinen Geheimtipp: einfach ein bisschen Hämorrhoiden-Salbe auftragen», meint Antonia Bodenmann augenzwinkernd.
Auch dazu mehr Infos unter

www.creabella.ch / 078 603 34 10
Bodenackerstrasse 23, 5200 Brugg

Bözberg/Bözen: Vo Bäre zu Bäre

Am Samstag, 22. April, von 13.30 bis 16.30 Uhr, lädt der Jurapark Aargau zu einer historischen Wanderung «Vo Bäre zu Bäre» ein. Auf der Wanderung vom Bözberg nach Bözen erwarten einen historische Erzählungen und ein Einblick ins älteste Naturschutzgebiet des Aargaus. Die Wanderung startet beim ersten Bären, dem ehemaligen Restaurant und Gasthaus auf der Passhöhe des Bözberg. In Bözen steht zunächst das Geburtshaus der ersten Schweizer Ärztin und die Kirche mit dem berühmten Glasgemälde von Felix Hoffmann im Fokus, bevor die Wanderung dann im zweiten Bären endet – weitere Infos und Anmeldung unter

www.jurapark-aargau.ch

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Couture / Mode nach Mass
Designer: Le Tricot Perugia, Rossi, Louis and Mia, Nusco, Diego M
STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
Termine unter:
056 441 96 65 / 079 400 20 80; jeanneg.ch

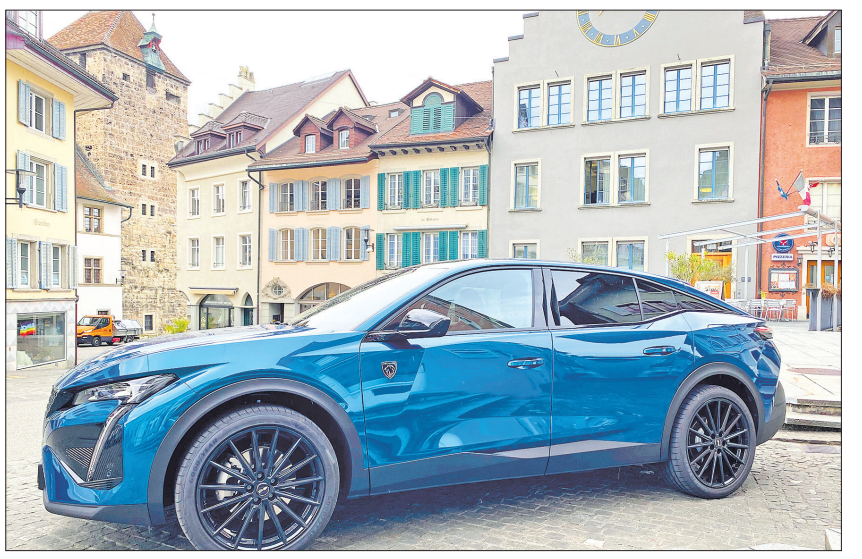
PONTONIERE BRUGG

Der Pontonier-Sportverein Brugg sucht Dich:
Schnuppertag am Sa 29. April, 10 – 15 Uhr
Du kannst Dir nichts darunter vorstellen? Dann ist unser Schnuppertag beim Pontonierhaus im Geissenschachen Brugg genau das Richtige für Dich! Denn wir laden Kinder ab 6 Jahren ein, unseren naturbezogenen Sport kennen zu lernen.
Gefragt sind wetterfeste Kleider und gutes Schuhwerk – Verpflegung inklusive Trinken ist organisiert durch uns.
Mehr Detailsunter www.pontonier-brugg.ch
oder bei Fragen Ursula Spörri 079 363 53 65
Anmeldung bis Mo. 24. April an:
079 363 53 65 oder rogerspoerri@bluewin.ch

Peugeot 408: alles ausser gewöhnlich

Auto Gysi, Hausen: «Frühbucher-Bonus» noch bis Ende April

(A. R.) – Beim neuen 408er wird, siehe Bildlegende, derzeit ein spannender «Frühbucher-Bonus» gewährt.
Dieser 225-PS-Plug-in-Hybrid, der 60 km rein elektrisch schafft, überzeugt zum einen mit einem alles ausser gewöhnlichen, Fastback-inspirierten und athletischen Design, zum anderen mit viel Komfort, Platz, neuester Assistenz und sportlichen Fahreigenschaften.
Einer seiner vielen nachhaltigen Aspekte: Seine Materialien sind zu 95% wiederverwertbar. Mehr – etwa über die Massagesitze, das geheizte Lenkrad, das stylische i-Cockpit, den Autopiloten für den Autobahn-Spurwechsel oder das Nachtsichtgerät – weiss die regionale Peugeot-Hotline unter
056 460 27 27
www.autogysi.ch



Auto Gysi Hausen
Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | autogysi.ch

Wer den neuen 408er bis 30. 4. bestellt, bekommt das First Series-Paket im Wert von Fr. 8'950.– gratis mit dazu. Dieses umfasst unter anderem auch ein Schnellladegerät, Nappaleder, LED-Matrix oder Massagesitze.

Die Unterstützung geht weiter

Windisch: Der Förderverein Campussaal bezahlte in zehn Jahren 169'500 Franken an die Events

(ihk) – Der Förderverein befindet sich bereits im 14. Vereinsjahr. Er ist darum besorgt, den Campussaal in der Region bekannt zu machen. Zudem hat er sich die Unterstützung des nichtkommerziellen, insbesondere des kulturellen Betriebs auf die Fahne geschrieben. Dazu gehören auch die gesellschaftlichen Aktivitäten. Die Kulturnacht – mit Darbietungen verschiedener Vereine – ist ein solcher Anlass.

27 Mitglieder des Fördervereins Campussaal nahmen an der 12. Mitgliederversammlung teil. Für Präsident Johann Ritzinger ist der Förderverein eine Erfolgsgeschichte: Noch heute seien sie stolz auf den schönen Campussaal. Seit 2013 hat der Förderverein insgesamt 169'500 Franken an die verschiedenen Veranstaltungen gezahlt.
Im letzten Jahr – noch teilweise von Corona dominiert – wurden 10'000 Franken ausgegeben. Anders sieht es in diesem Jahr aus: Mit der Kulturnacht, der 2. Ausgabe von «WeinGenussPlus», dem KMU Swiss Symposium und der campussaal winternight werden rund 25'000 Franken an Unterstützungsgeldern fliessen. Um weiterhin Unterstützungsgelder zu generieren, wurde aufgerufen, Förderverein-Mitglied zu werden. Mit Stefan Wagner, Gemeindeschreiber Windisch, ist am Mittwochabend ein neues Vorstandsmitglied gewählt worden.
Die Jahresbeiträge für die öffentliche Hand (200 Franken), für Privatpersonen (50 Franken) und für Unternehmen (200 Franken) bleiben gleich. Im Budget 2023 rechnet der Verein mit 15 000 Franken an Mitgliederbeiträgen und Ausgaben von 29 000 Franken.

Eine Show zum Jubiläum
Für Kathrin Kalt, Geschäftsleiterin Campussaal Kultur + Kongresse, war 2022 ein schwieriges, aber dennoch erfreuliches Geschäftsjahr. «Endlich konnten wieder Hochzeiten stattfinden», sagte sie. Auffallend sei aber, dass noch weniger Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Anlass zu verzeichnen seien als vor der Pandemie. Das 10. Betriebsjahr wird mit «campussaal sound & arts» am 8. und 9. Juli gefeiert. Comedian Michel Gammenthaler wird durch die Veranstaltung mit Akrobatik, Comedy, Musik und fesselnder Unterhaltung führen.

Brugg: Fonds Marius Arsene im Fokus

Im Rahmen der Reihe «Kultur am Nachmittag» berichtet am Mittwoch, 5. April, 14.30 Uhr, Stefan Wagner im Reformierten Kirchgemeindehaus über die Situation und die Hilfeleistungen in Rumänien. Mit dem Motto «einem Menschen zu helfen, mag die Welt nicht verändern – aber es kann die Welt für diesen einen Menschen verändern» hilft das Hilfswerk den Ärmsten.

Vom Gartentraum zum Traumgarten

Mit der Parisini AG, Birr, nimmt das gewünschte Paradies stets die passende Gestalt an

(A. R.) – «Die persönlichen Wünsche der Kunden umsetzen und ihnen ihre eigene Wohlfühl-Oase schaffen: Das ist unsere grosse Leidenschaft», sagt Andrea Parisini. Ein ganz wichtiger Part auf dem Weg zum gelungenen Traumgarten spiele die Beratung, streicht sie heraus.

So empfehle man insbesondere, Rücksicht auf die Biodiversität zu nehmen, auf einheimische Pflanzen zu setzen oder auch, Stichwort zunehmende Hitzephasen, einen Regenwasser-Tank respektive eine moderne Bewässerungstechnik vorzusehen.

Gut geplant ist halb gebaut
«Bei der Pflanzenauswahl gilt es, speziell auf die Blütezeiten zu achten, schliesslich soll der Garten einen das ganze Jahr hindurch erfreuen», betont Andrea Parisini. Da bringen die Gartendesigner der Parisini AG dann zum Beispiel ihre anschauliche Pflanzen-Animation ins Spiel, mit welcher sie den blühenden Jahreskreis veranschaulichen.
«Zudem erstellen wir für die Gartenplanung gerne auch Skizzen oder für Baueingaben nutzbare CAD-Pläne», erklärt die Geschäftsführerin. Dies wird von der Kundschaft denn auch besonders geschätzt – zumal der Gartentraum zwar oft etwa ein munter plätscherndes Wasserspiel, einen stimmungsvollen Whirlpool, eine schöne Ambiente-Beleuchtung oder einen romantischen Garten-Pavillon umfasst, es aber längst nicht klar ist, wo das alles im Traumgarten konkret hinkommen soll.

Sie sorgen auch bei kleinen Gärten für grosse Erholungseffekte
«Eine unserer Spezialitäten ist sicher auch, aus etwas Kleinem etwas Schönes zu machen», ergänzt Andrea Parisini. Gerade bei knapp bemessenen Gärten sei es oft eine diffizile Aufgabe, die verschiedenen Ansprüche unter einen Hut zu bringen: Das fange beim Rasen fürs Kleinkind an und höre beim passenden Sichtschutz, der einen zwar abschirmen, aber eben nicht «einmauern» soll, noch lange nicht auf.

Sauberer Schnitt hält Bäume fit
Zur Dienstleistungspalette des vor 23 Jahren in Birr gegründeten Unternehmens zählt nicht zuletzt die Baumpflege. «Mit dieser Sparte sind wir seinerzeit gestartet, denn er ist ja gelernter Forstwart», sagt Andrea Parisini – und meint damit ihren Mann Emmanuele, der aktuell wieder intensiv mit Bäumeschneiden und Wurzelstockfräsen beschäftigt ist.

Ob bei der Arbeit oder wie neulich auf dem Geschäftsausflug: Beim Parisini-Team herrscht stets gute Stimmung – von seiner Qualitätsarbeit zeugen in unserer Region verschiedenste paradiesische Gärten – ein Beispiel im Bild unten.

Neuer Werkhof gesucht
«Stolz macht es uns jeweils, wenn die Kundschaft nach zehn Jahren ihren Garten wieder mit uns zusammen umändern will – oder wenn die Leute umziehen und wir den neuen Besitzern weiterempfohlen werden», freut sich Andrea Parisini.
Nicht umsonst ist das Team mittlerweile auf elf Mitarbeitende angewachsen – und am bisherigen Standort platzt man längst aus allen Nähten. «Wir suchen einen neuen Werkhof, wollen aber unbedingt in Birr bleiben, wo wir uns bestens verankert fühlen», unterstreicht Andrea Parisini.

Parisini AG, Lättenstrasse 63, 5242 Birr
056 444 09 54 / www.parisini.ch

Architektur /Bauleitung
Bruno Marcantonio Architekten GmbH, 5212 Hausen

Bauingenieur
Mrose Bauingenieure GmbH, 5401 Baden

HLKS-Ingenieur
Hossle GmbH, 5200 Brugg

müller metallbau Riniken

056 461 77 50
Riniken
www.muellermetall.ch

Ihr Metallbauer
aus der Region

Wir danken herzlich für das Vertrauen
und den geschätzten Auftrag.

Wenn man
Sicht betonen will.

Wohnbau, Industriebau
Gewerbebau, Umbau,
Brückenbau und
Fensterbau.

www.jaeggiag.ch

Jäggi AG
Feerstrasse 16
5200 Brugg
056 / 460 50 00
info@jaeggiag.ch

JÄGGI

DANKE
FÜR DEN
AUFTRAG.

rohrag.ch
058 717 77 00

rohrag
garantiert sauber.

Mit den smarten Sonnenschutzlösungen von Griesser geniessen Sie Sonne ohne Hitze. Und reduzieren dabei Ihren Kühl-Energie-Verbrauch um bis zu 50 Prozent. Als Pioniere steuern wir Sonnenlicht und Schatten perfekt aus.
Inspired by the Sun.

GRIESSER

Diese Hausener Villa ist nun quasi offiziell ein «Traumhaus»

Das spezielle, von Architekt Bruno Marcantonio konzipierte Einfamilienhaus ist auch mit dem Bild unten im Buch «Dream Houses – High On Living» vertreten

Das Hausener «Traumhaus»: für die Bruno Marcantonio Architekten GmbH ein gelungenes Referenzobjekt, das schon interessante Folgeaufträge generiert hat. Neben Einfamilienhäusern oder Wohn- und Gewerbebauten hat das jubilierende Büro aber auch bereits mehrere öffentliche Bauten realisiert. (Fotos zVg)

(A. R.) – Architektonische Highlights in Hausen, die sich internationalen Renommees erfreuen? Doch, das gibt es durchaus, wie etwa das Beispiel einer an sonniger Hanglage situierten Villa zeigt. «Es ist schon etwas ganz Besonderes, in der eigenen Wohngemeinde ein solches Projekt realisieren zu dürfen», freut sich Bruno Marcantonio – nicht zuletzt auch darüber, dass dieses nun quasi offiziell als «Traumhaus» gilt.

Schlicht (und) schön
«This house stands out and at the same time appears restrained and timeless», heisst es im neulich erschienenen und opulent ausgestatteten Bildband «Dream Houses, der eine eindrucksvolle Auswahl moderner zeitgenössischer Traumhäuser aus aller Herren Länder präsentiert.
Ins Auge springt beim zweigeschossigen Neubau zunächst die schlichte geometrische Komposition aus Sichtbeton und das winkelförmige Obergeschoss: Es spannt einen hofartigen Aussenraum auf, zu dem sämtliche Wohnräume gerichtet sind. Darüber liegt ein flaches Dach, das weit auskragt und einen markanten Abschluss bildet, wobei hangseitig nur noch das obere Geschoss aus der Erde ragt.

Ausgeklügelte Licht- und Blickführung
Glatte Betonscheiben fassen sowohl die Aussen- als auch Innenräume. «Von letzteren gibt das Haus allerdings nur wenig preis», betont Bruno Marcantonio, «die Fensterfront, entlang welcher sich die grosszügige Küche und der Essbereich erstrecken, ist von aussen nicht einsehbar.» Nur das Wohnzimmer, das diese Raumsequenz abschliesse, verfüge über eine Öffnung zum Strassenraum, «und das lange Bandfenster leitet den Blick den Hang hinunter Richtung Sonnenuntergang», so der Architekt. Wie bei den anderen Fenstern rahmt auch hier eine Verkleidung aus massivem Eichenholz die Szenerie.

Spannende Kontraste
In einer zweiten Raumschicht liegen neben dem Wohnbereich ein Schlafzimmer sowie eine Ankleide und ein grosses Bad. Diese zur Gebäudeaussenseite gewandten Zimmer verfügen nur über kleine Fenster.
«Ein rotbrauner Farbton unterstreicht den intimen Charakter dieser Räume, und warme Farben zeichnen auch die übrigen privaten Bereiche aus – sie kontrastieren mit der Decke aus Sichtbeton und dem dunklen gegossenen Fussboden», führt Bruno Marcantonio aus, der mit seinem 2013 gegründeten Hausener Büro nun auch schon das Zehnjährige feiern kann.

Fortsetzung S. 5

Ob bei den Fensterverkleidungen oder im Treppenhaus: Als prägendes Stilelement wirkt auch das «wärmende» Eichenholz.

KERN ELEKTRO Brugg

Vielen Dank
für den Auftrag!

lauber-group.ch

Bruno Marcantonio freut sich, dass das wohlgelungene Werk Aufnahme ins Buch «Dream Houses» gefunden hat (Infos auch unter www.high-on.com). «Ein grosses Anliegen ist es mir, mich bei den Handwerkern und meinen Fachplanungs-Partnern für die hochwertige Arbeit sowie bei der aktiven Bauherrschaft zu bedanken», möchte er unterstrichen haben.

Fortsetzung von Seite 4:

Buchstäblich vielschichtige Facetten
Entlang des Hofes führt ein lichtdurchfluteter Korridor zu zwei weiteren Schlafzimmern. «Dieser Gebäudeteil ist so konzipiert, dass er eines Tages eine zweite Wohnung bilden und autonom funktionieren könnte», erläutert er, wie das Haus über Generationen wandelbar bleibt.
In der Ecke, wo die beiden Flügel aufeinandertreffen, liegen der Eingang und das Treppenhaus. Letzteres bildet das Scharnier des Hauses und führt einen Stock tiefer. Hangseitig erstreckt sich hier eine weitere Raumschicht. «Ihre Materialisierung verdeutlicht, dass sie genau wie die Wohn- und Schlafräume eine bedeutende Rolle im Alltag der Familie spielt – es handelt sich um die Arbeitszimmer, wo Tageslicht durch schmale Bandfenster fällt», erklärt Bruno Marcantonio eine von vielen buchstäblich vielschichtigen Facetten dieser Villa.

Faszinierende Sichtbezüge: Ob draussen oder drinnen, überall bieten sich interessante Ein- und Durchblicke.

Weitere «Traumhaus-Tricks»
Zusätzliche Räume bieten Platz, um verschiedenen Hobbys nachzugehen. «Es ist dieses grossflächige Untergeschoss, das den Garten in die Höhe hebt und ihn Teil des oberen Wohngeschosses werden lässt», verrät er einen weiteren «Traumhaus-Trick».
Auch im Aussenraum dominieren klare geometrische Formen das Bild. Eine kleine Betonmauer mündet in einem zweiseitig offenen Pavillon, dank dem der Freiraum seinen hofartigen Charakter erhält. Im Sommer spendet das Blätterdach der Schirmplatanen Schatten, während im Winter ein Cheminée für eine wohlige Wärme im Pavillon sorgt.
So wird das «Dream Houses»-Fazit erlebbar: «Designed with the same precision and care as the interiors, the exterior and interior form an inseparable unit.»

Auch der Nagra-Chef informierte

Pro Bözberg widmete sich wieder den Bereichen Tiefenlager und Waldbewirtschaftung

(mw) – Die 21. Mitgliederversammlung in Linn liess sich über nach wie vor aktuelle Themen orientieren – die Tätigkeit des aktuell 1552 Mitglieder zählenden Vereins dreht sich hauptsächlich um die Bewahrung einer möglichst unversehrten Flora und Fauna im Erholungsgebiet auf dem Bözberg und im oberen Fricktal.

In diesem Zusammenhang war auch Johannes Jenny, ehemaliger Präsident von Pro Natura Aargau, in Linn anwesend und richtete eine Grussbotschaft an die Versammlung.
In seinem Jahresbericht ging Pro-Bözberg-Präsident Otto H. Suhner auf die vom Verein seit Jahren vehement kritisierte, als unsensibel bezeichnete Waldbewirtschaftung in den Naturschutzgebieten der Gegend ein und forderte einmal mehr die Einhaltung der Vorgaben von Bund, Kanton und Gemeinden.
Anschliessend äusserte sich Geologe und Vorstandsmitglied André Lambert zur Tiefenlager-Standortwahl. Er wies auch auf den langen Prozess bis zum Erhalt der Rahmenbewilligung hin, der via Parlament und die Stimmbürger voraussichtlich bis zum Jahr 2032 dauern könnte.
In seinem Gastreferat erklärte Nagra-Geschäftsleiter Matthias Braun unter dem Titel «Warum Nördlich Lägern und nicht Bözberg?» die Gründe für das Zurückschwenken auf den ursprünglich im Fokus gewesenen Standort. «Wir haben in Sachen Situation im Untergrund neue Erkenntnisse bezüglich Härte und Dichtigkeit des Wirtgesteins gewonnen», lautete die zentrale Aussage.
Zuvor hatten unter anderem die Bestätigung der bisherigen Vorstandsmitglieder und die Zuwahl von Michael Wülser auf dem Programm gestanden. Der 39-jährige Bereichsleiter Tiefbau und Verkehr in Windisch ist auf dem Bözberg aufgewachsen. Zum Abschluss erwähnte Otto H. Suhner den Bettagsanlass vom 17. September, welcher dem Thema «Weine vom und am Bözberg» gewidmet sein wird. Und der ehemalige Regierungsrat Peter Beyeler stellte seine vier Mitmusiker der rassig aufspielenden «Wynavalley Oldtime Jazzband» vor.

Otto H. Suhner (l.) dankte Nagra-Geschäftsleiter Matthias Braun für das aufschlussreiche Gastreferat.

Neue Strategie bringt Erfolg

Brugg Group: Weitere Umsatz- und Gewinnsteigerung im 2022

Urs Bopp, CFO Brugg Pipes, Martin Rigaud, Leiter Fernwärme Brugg Pipes, VR-Präsident Jürg Suhner und CEO Stephan Wartmann (von links) präsentieren die neue Stangenfertigungsanlage.

(mw) – Die im Jahr 2020 erfolgte Neuausrichtung der weltweit tätigen Industriegruppe trägt Früchte in Form eines starken Wachstums.

Gegenüber dem Vorjahr stieg der konsolidierte Umsatz um 11 Prozent, konkret von rund 579 Mio. auf 640 Mio. Franken. Damit erhöhten sich die relevanten Schlüsselzahlen nach 2021 um weitere zwölf Prozentpunkte. Parallel dazu stiegen auch die Investitionen und die Zahl der Mitarbeitenden.
Über das Resultat informierten einen Tag vor der GV VR-Präsident Jürg Suhner, Gruppen-CEO Stephan Wartmann und von Seiten von Brugg Pipes CFO Urs Bopp sowie Martin Rigaud, Leiter Fernwärme. Letzterer wartete im Rahmen eines Kurzreferates mit interessanten Ausführungen zur vielversprechenden Zukunft dieses Unternehmensbereiches auf. Mit dabei war auch Kommunikationsmanager David Jägle.

Blick auf die Divisionen
Fatzer, die Herstellerin von Seilbahn- und Architekturseilen, erreichte einen Umsatz von rund 50,43 Mio. Franken: Das Plus von 23 % ergab sich unter anderem durch den Nachholbedarf nach der Corona-Pandemie.
Geobrugg konnte mit hochfesten Netzen zum Schutz von Infrastrukturen in den verschiedensten Einsatzbereichen ein Umsatzplus von 8 % auf 176,49 Mio. Franken erreichen. Eine Neuheit ist die digitale Überwachung von Steinschlagnetzen.
Brugg Lifting, Entwicklerin und Produzentin von Aufzugsseilen, Drahtseilen und Hebemitteln, registrierte in den drei Gesellschaften in der Schweiz, den USA und in China eine Steigerung um 3 % auf 92,97 Mio. Franken.
Brugg Pipes, Anbieterin von Rohrsystemen für Wärme und Kühlung, liegt mit Problemlösungen im Bereich Energieversorgung voll im Trend, weil die öffentliche Hand und auch die Industrie unter anderem wegen steigenden Produktpreisen grosse Effizienzanstrengungen unternehmen. Diese Entwicklung zeigt sich deutlich im Anstieg des Umsatzes um 16 % auf 216,29 Mio. Franken.
Rittmeyer stösst mit dem Angebot an Prozessleitsystemen in der Wasser-, Abwasser- und Energieversorgung im beschränkten Marktumfeld in der Schweiz und im nahen Ausland an Wachstumsgrenzen. Deshalb ist künftig eine noch internationalere Ausrichtung angedacht. Wegen zeitweisen Engpässen im Bereich Materialanlieferungen resultierte beim Umsatz ein Minus von 3,1 % auf 65,64 Mio. Franken. Andererseits stieg der Auftragsbestand um 15 %.
Brugg eConnect konnte als jüngstes Standbein der Gruppe mit Spezialkabeln für die Industrie und Kabelsystemen in den Bereichen Windenergie und E-Mobilität den Umsatz innert drei Jahren auf 34,09 Mio. Franken verdoppeln. Einen rasanten Anstieg verzeichnet diese Business Unit in Sachen E-Mobilität dank innovativen Entwicklungen wie zum Beispiel hocheffizienten und robusten Ladekabeln.
Brugg Real Estate, Bewirtschafterin und Entwicklerin der Immobilien und Landreserven der Gruppe, befindet sich nach dem Abschluss des Bezuges des Centurion Towers beim Bahnhof Brugg aktuell im Planungsprozess für zwei Wohnüberbauungen und einen Industriepark in Birr. Der Jahresumsatz wuchs um 6 % auf 8,1 Mio. Franken.

Megatrend Nachhaltigkeit
Die weltweit mehr als 1800 Mitarbeiter beschäftigende Brugg Group mit ihrer erstaunlichen Vielfalt an Produkten und Dienstleistungen legt in ihrer Strategie grössten Wert auf Nachhaltigkeit mit den Komponenten Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Wie verlautete, werden im Geschäftsbericht 2023 erstmals umfassende Facts zu diesem Thema zu finden sein. Dank den in die Wege geleiteten Massnahmen zur Optimierung von Prozessen und den hohen Qualitätsstandards in den verschiedenen Sparten darf mit weiteren positiven Entwicklungen der Business Units und des ganzen Konzerns gerechnet werden.

Sehen, was der Lastwagenfahrer sieht – und was nicht

Repol-Verkehrsschulung in Villnachern: SchülerInnen kletterten in den Daetwiler-Brummi

(A. R.) – Nach der Pandemie-Pause konnte Luzia Wehrli, Verkehrsinstruktions-Leiterin bei der Repol Brugg, in Villnachern wieder ihren bewährten «Toter-Winkel»-Anlass durchführen. So sahen die Schüler an diesem eindrücklichen Praxistest mit eigenen Augen, was ein Lastwagenfahrer im Blickfeld hat – und was eben nicht.

Zu den Erläuterungen von Rolf Urech, bei der Repol Brugg auch als Marktchef wirkend, setzte sich immer ein Kind hinters Steuer, während ein anderes um den Lastwagen lief – und dabei, trotz modernster Spiegel, in einem gewissen Bereich im toten Winkel verschwand.
Welch grosse Gefahr dieser bedeutet, wurde auf diese Weise buchstäblich anschaulich. Ebenfalls ein grosses Risiko bergen schlecht sitzende oder zu alte Velohelme. Deshalb spielte am Verkehrsinstruktions-Event auch der Helm-Check erneut einen wichtigen Part: Die von den Schülern mitgebrachten persönlichen Velohelme wurden vom TCS-Team Carla Marinello und Wolf Walter kontrolliert.

Rolf Urech instruiert «Brummi-Fahrerin» Mila – auch sie erlebte hautnah, was man im toten Winkel nicht sehen kann.

Gebenstorf: Merz Gruppe verkauft

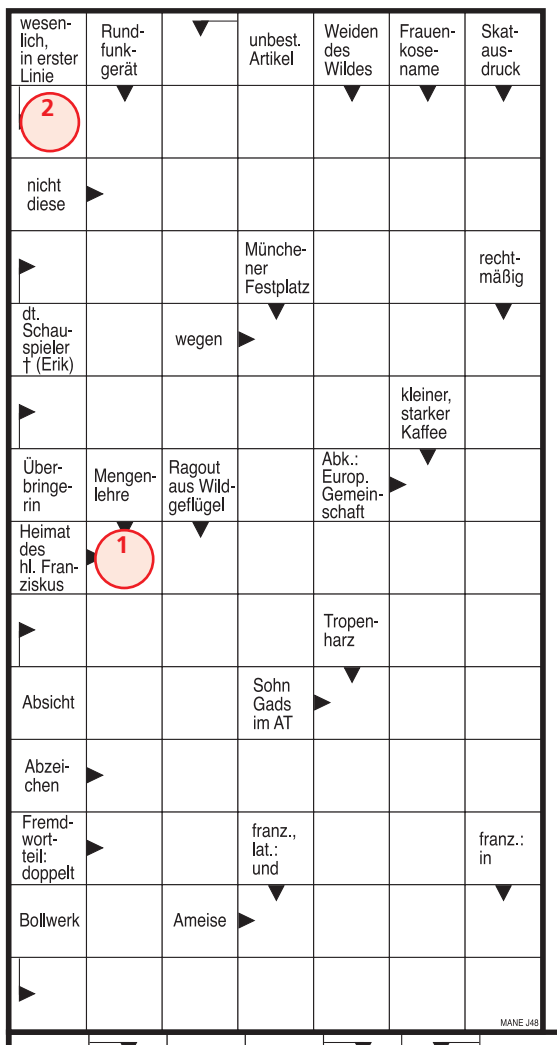
«Heute haben wir die Weichen für die Zukunft gestellt: Unser Familienunternehmen schliesst sich den Eberhard Unternehmungen an», teilten Thomas und Susanne Merz, Inhaber der Merz Gruppe, am Freitag mit. Der Name Merz aber bleibe bestehen. Der neue Eigentümer werde an den Standorten Gebenstorf und Birmenstorf weiter investieren, um das Geschäft mit rund 70 Mitarbeitenden nachhaltig weiterzuentwickeln, betont Thomas Merz. Und ergänzt: «Ich selber freue mich, ab Mai in den Eberhard Unternehmungen als Projektleiter Rohstoffbeschaffung Aargau weiter zur Verfügung zu stehen.»

Schinznach: Demission zweier Gemeinderäte

Aus gesundheitlichen Gründen demissionieren Elisa Landis und Adrian Mathys per sofort aus dem Gemeinderat, teilte die Gemeinde am Freitag mit. Landis war seit 2016 im Gemeinderat und zeigte sich insbesondere für den Bereich Finanzen und Kultur verantwortlich. Mathys wurde per 1. Januar 2022 neu in den Gemeinderat gewählt. «Nach einem gesundheitlichen Vorfall im Februar 2023 zieht Adrian Mathys die Konsequenzen», heisst es. Weitere Infos zu den Ersatzwahlen und zur vorübergehenden Ressortzuteilung

Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!



GUT SCHLAFEN & ERHOLT AUFSTEHEN

Ihr Bettenfachgeschäft gutschlafen.ch

Erfahren Sie unsere individuelle Beratung für erholsame Nächte.

gutschlafen.ch

meyer Mühle Scherz AG Naturprodukte

Naturprodukte, Backmehl & Tierfutter aus der Region

www.kirschensteine.ch
☎ 056 444 91 08

LOORHOF SUTER LUPFIG
OBST- UND BEERENBAU

div. Salate, Radieschen, grosse Äpfel-Auswahl
Süssmost, Konfitüren, Rauchwürste

Mo - Fr 8 - 12 / 13.15 - 18 Uhr, Sa 8 -15 Uhr
www.loorhof-lupfig.ch / 079 789 75 74

Umiker Wäscherei

Umiker – die Wäscherei GmbH
Wambisterstrasse 4
5412 Gebenstorf
Tel. 056 223 30 25

Depot:
Hämmerli-Areal
Seonerstrasse 37
5600 Lenzburg

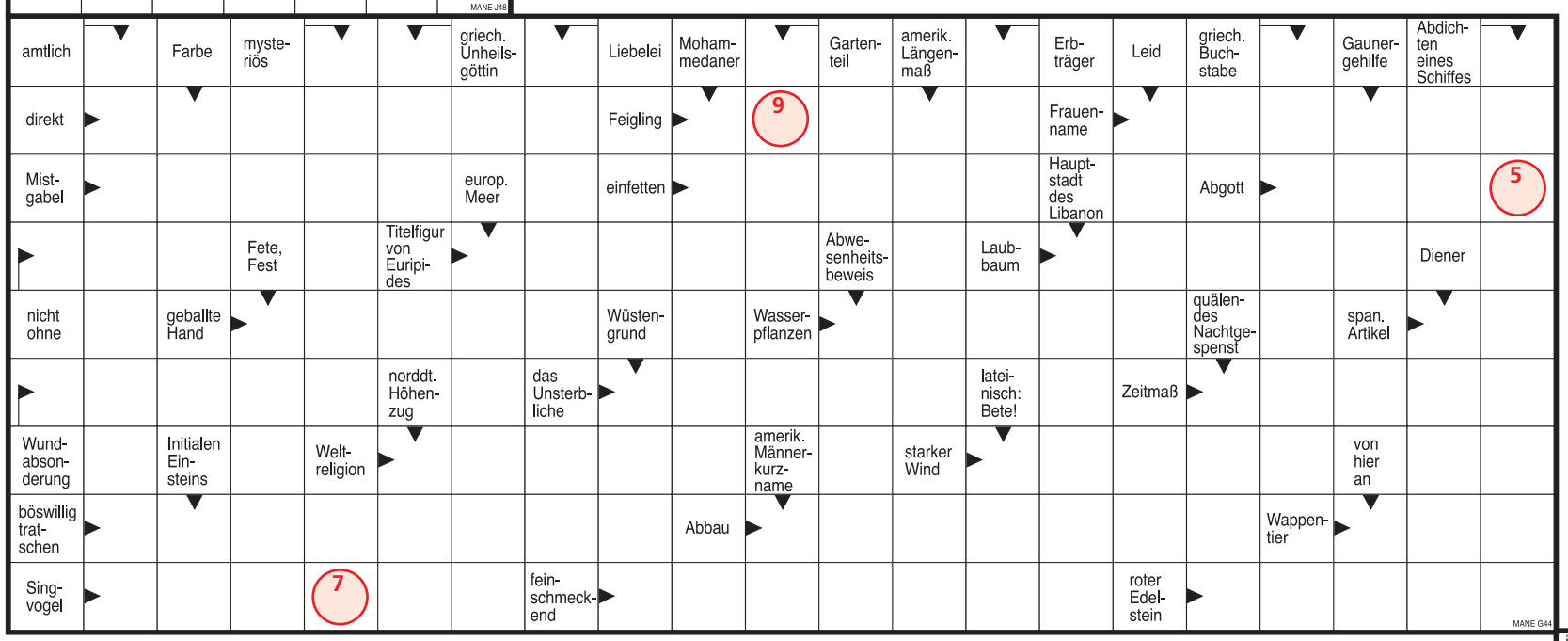
Natel 079 500 30 25
www.waescherei-umiker.ch

MO–FR 6.30-15.00 Uhr
SA 8.00-12.00 Uhr

056 450 01 81 WWW.SANIBURKI.CH

SANIBURKI
THOMAS BURKARD

ZEIGT DEM WASSER DEN MEISTER.



Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 21. April 2023 (Poststempel), mit der Adresse und Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an:
Regional
Seidenstrasse 6, 5200 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

All About Beauty

- Neu: Wimpern-Lifting
- Nora Bode Kosmetik Oxyjet
- Fusspflege
- Haarentfernung
- Permanent Make-up

Kosmetik-Institut
Aarestrasse 17, 5412 Vogelsang
Tel. 056 210 18 10
www.cnc-cosmetics.ch

Bingisser Altmetalle AG Brugg

Wildischachenstrasse 10 a
5200 Brugg
Home: 056 441 12 83
Mobile: 079 403 14 83
Mail: info@schrottplatz-brugg.ch

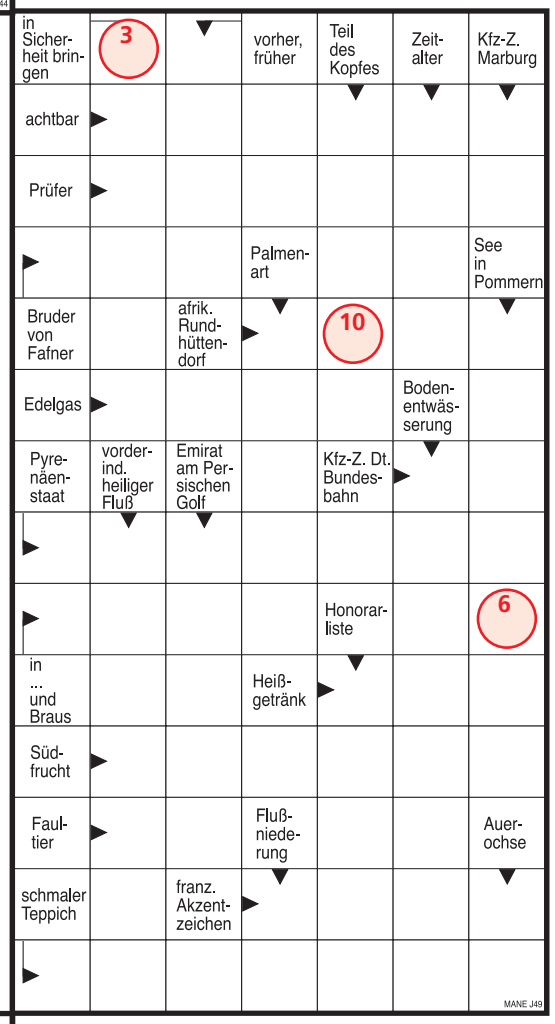
• Industrieabfälle • Muldenservice
•Metalle aller Art
• Entsorgung
elektrischer und elektronischer Geräte

Schreinerei Beldi
Rebmoosweg 47, Brugg
056 441 26 73
• Innenausbau • Holzböden
• Küchen • Möbel
• Reparaturen in Holz und Glas
• Spezialanfertigungen

Beratung. Service. Qualität.
So schmeckt der Kaffee am Besten.

jura Saeco DeLonghi Solis Melitta SIEMENS

HIMA Kaffeemaschinen
Die offizielle Servicestelle für Kaffeeliebhaber
Kirchweg 3 | 5232 Rüfenach
Tel. 056 284 22 32
Fax 056 284 19 06
www.hima.ch | info@hima.ch



Das Super-Rätsel erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, sich hier zu sehr günstigen Konditionen zu präsentieren, wenden Sie sich an

056 442 23 20
oder melden sich per Mail:
info@regional-brugg.ch

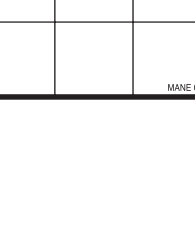
toppharm
Apotheke & Drogerie Neumarktplatz

Neumarktplatz 3, 5200 Brugg
Telefon 056 441 10 11
www.apotheke.ch/neumarktplatz

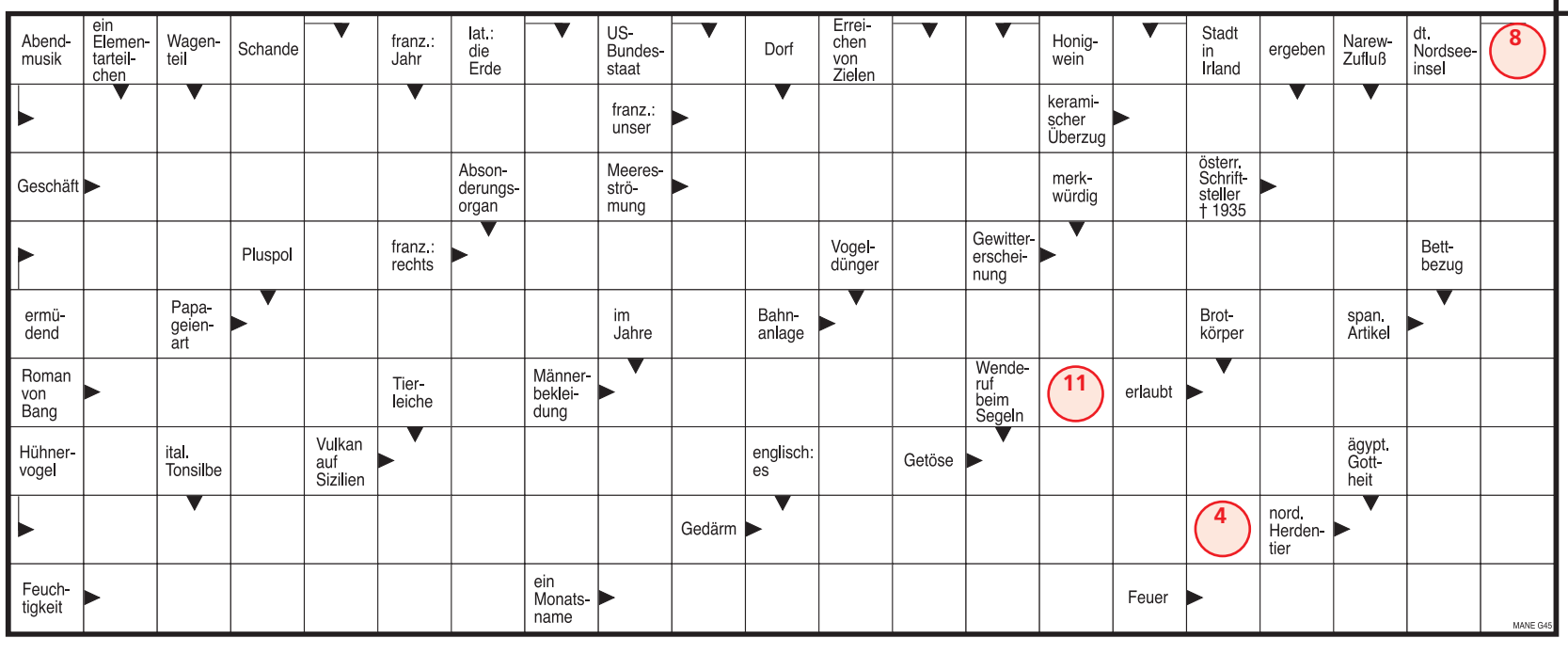
aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Gratis-Hörtest

Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Tel. 056 442 98 11
info@aurix.ch
www.aurix.ch



Fritz Gugerli
Hörgeräte-Akustiker mit eidg. Fachausweis



Zäng parkiert?
De Maier büglets us.
MAIER
CARROSSERIE + SPRITZWERK
Steigstrasse 8
5233 Stilli
056 284 14 88
davidmaier.ch

Lösungswort:

1	2	3	4	5	–

6	7	8	9	10	11

Kleines Eierauflesen-Einmaleins – das geht so:

Um angesichts der chaotischen Scharmützel auf der Dorfstrasse (Bild von 2019) den Überblick nicht zu verlieren, tut ein wenig Vorbildung immer gut:
Auf der 80 Meter langen Wettkampfstrecke sind auf beiden Seiten je 80 Eier, insgesamt 160 Stück, auf Sägemehlhäufchen im Abstand von einem Meter platziert. Sie müssen von zwei Eierläufern (Frühling) aufgelesen und am Ende über eine Distanz von 20 Metern in ein Tuch geworfen werden. Die Eierläufer müssen pro Ei die Strecke zweimal zurücklegen. Jene Eier, die daneben landen, müssen ersetzt und wieder auf die Strecke gelegt werden, was bedeutet, dass pro Ei weitere 160 Meter zu laufen sind.
Zur selben Zeit nehmen zwei Eierläufer der Wintermannschaft die festgelegte Strecke von Auenstein hinauf zur Schinznacher Bözenegg und wieder zurück nach Auenstein unter die Füsse (zirka 13,5 km). Welches Team schneller ist, wird sich weisen – nur allzu oft obsiegt der Winter...

Ein grosses Spektakel für alle: «vom Kleinkind bis zum Grosi»

Fortsetzung von Seite 1:
Neulich habt Ihr im Werkhof 200 «Söiblootere» aufgeblasen – wozu dienen die eigentlich genau?
Michael Müller: Diese dienen dazu den Winter zu vertreiben: und zwar mit dem Lärm, den sie von sich geben, wenn man sie auf den Boden schlägt. Dazu werden die Söiblootere mit einer Schnur an die Haselstecken gebunden, sodass man richtig ausholen kann und einen lauten Knall erzeugen kann.

Nächste Woche geht Ihr im Dorf Eier und Geld sammeln – was hat es damit auf sich?
Cyril Schwammberger: Wir gehen von Tür zu Tür, um die Bewohner nach Eier- oder Geldspenden zu fragen. Die Sammlung ist die Haupteinnahmequelle, auf die wir angewiesen sind, um beispielsweise neue Kostüme anzuschaffen. Der persönliche Kontakt mit den Menschen ist uns sehr wichtig – so wissen die Einwohner, wer überhaupt hinter dem Eierauflesen steckt. Die Unterstützung aus dem Dorf ist sehr gross – viele erwarten uns bereits.

Michi, welches sind Deine Lieblingsfiguren?
Michael Müller: Der Feuerwehrmann, dieser aber nur bei schönem Wetter. Die Knorrigen und auch «die und der Alte» sind zwei Figuren, welche als altes Ehepaar auftreten und als einzige ein «Drehbuch» haben.

Und Deine Cyril?
Cyril Schwammberger: Ich hatte aber früher ebenfalls immer Gefallen am «der Alte und die Alte». Auch der Strohmann ist natürlich sehr spannend, da sich viel vom Geschehen rund um ihn abspielt.

Wie wird bei Euch eigentlich «ausgemacht, wer in welche Figur schlüpfen darf?
Michael Müller: Die wird an der zweiten Versammlung besprochen, als Erstes werden immer die Läufer gesucht.

Daumen hoch von OK fürs effektvolle Spektakel (v. l.): Marco Meier, Christian Frei, Cyril Schwammberger, Präsident Michael Müller, Sven Frieden und Stefan Hochstrasser

Es werden erst weitere Rollen verteilt, wenn die Läufer definiert wurden. Anschliessend geht es dem Dienstjahr entsprechend bis zu den jüngsten Teilnehmern.

Dann gibts ja noch den «Eiertätsch» im Restaurant Schmitte – was muss man darunter verstehen?
Michael Müller: Dieser findet immer am Montag nach dem gemeinsamen Aufräumen statt, er hat aber schon länger nicht mehr im Restaurant Schmitte stattgefunden, da es dort immer sehr drunter und drüber ging. Wir dürfen nebenan in der alten Schmiede die Räumlichkeiten nutzen, ein Wettessen von harten Eiern ist mir aber nicht bekannt...

Wie viele Eier hast Du schon geschafft?
Cyril Schwammberger: Die Zeiten, als noch versucht wurde, Rekorde zu knacken, sind vorbei, sodass es heute eher ein gemütliches Beisammensein ist. Die Spiegeleier haben wir nicht mehr gezählt.

Was entgegnest Du Leuten, die denken, ach so ein alter Brauch, das ist sicher langweilig...
Cyril Schwammberger: Ein langweiliger Brauch würde wahrscheinlich nicht über 100 Jahre weitergeführt werden, wie das beim Eierauflesen der Fall ist. Ich denke, den Leuten gefällt die Mischung zwischen dem sportlichen Wettkampf der beiden Läufergruppen und dem Spassfaktor der verschiedenen Figuren. Das Eierauflesen spricht alle Altersgruppen an – vom Kleinkind bis zum Grosi – und ist wie ein kleines Dorffest, bei dem man auch überall bekannte Gesichter trifft.

Ein Rüfenacher an der «Fiesta del Tambor»

Carlo Blättler erhielt aufgrund seiner Fachkenntnisse für Grossveranstaltungen die Gelegenheit, für einen Erfahrungsaustausch nach Kuba zu reisen

(A. R.) – Früher organisierte er die legendäre Waldparty in Rüfenach, längst prägt er das Caliente oder die Street Parade im OK mit. Nun liess er sich von der «Fiesta del Tambor» inspirieren: «Caliente-Veranstalter Roger Furrer und ich entdeckten die eine oder andere Idee, die wir nun gerne beim Caliente und an der Street Parade umsetzen möchten – wir Europäer können nämlich von den Kubanern punkto Nachhaltigkeit einiges lernen», betont er.

Er flog mit Medikamenten ein
Zunächst sei es in den Ort Puerto Esperanza gegangen, der im September 2022 schwer von einem Hurrikan getroffen worden sei. Die Gastgeber hätten ihm spannende Ausflüge organisiert – und den Kontakt zum Dorfarzt hergestellt, damit er das so dringend benötigte Erste-Hilfe-Material und die Medikamente weitergeben konnte, die er vor dem Abflug eingekauft und organisiert habe, berichtet er.
Wer die kubanische Bevölkerung mit medizinischer Hilfe unterstützen möchte, dem macht er die Seite www. medicuba.ch beliebt. «Den Menschen fehlt es aufgrund des 60 Jahren langen Embargos der USA an allem Notwendigen», schildert Carlo Blättler seine Eindrücke.

Er lernte Alexander Abreu kennen
«Zurück in Havanna entdeckte ich in der Altstadt die Bar El Angel de Tejadillo, diese wird von einem interessanten Deutsch-Kubaner betrieben», gibt der Rüfenacher einen coolen Tipp. «Schliesslich fand endlich das "Festival del Tambor" statt, mit dem grossen Abschlussfest auf dem Malecón», erzählt er weiter. Hier erhielt Carlo Blättler sogar die Gelegenheit, «die absolute Nummer 1 in Kuba kennenzulernen, nämlich Alexander Abreu», meint er nicht ohne Stolz.
Nach den letzten Tagen in Guanabo, im Umland von Havanna, stand schon wieder die Heimreise an – «als Verkaufsberater der Brauerei Locher freute es mich natürlich

Von links: Carlo Blättler, Roger Furrer, Alexander Abreu und Giraldo Piloto freuen sich des Festivals.

besonders, dass auf dem Flug "mein" Quöllfrisch ausgeschenkt wurde», meint Carlo Blättler augenzwinkernd und empfiehlt auch deshalb die Edelweiss ganz ungeniert.
Die entspannten Zeiten sind nun allerdings vorbei, erwarten ihn doch Organisationsaufgaben sonder Zahl: Das fängt bei der Outdoor Selection Effingen (10. 6.), dem Caliente, dem Rave the Planet Berlin oder der Street Parade an und hört mit dem Event «Garden of Melody» oder der Wiesn-Gaudi Dietikon noch lange nicht auf.

JOBS 2GO
RADIO2GO
Entdecke neue Perspektiven!
Job-Angebote ganz in Ihrer Nähe!
Die vollständigen Anzeigen finden Sie auf www.jobs2go.ch, der grössten Stellenbörse im Aargau mit mehr als 20'000 offenen Stellen.

Unternehmen	Position (m/w/d)	Ort
AEW Energie AG	Leiter öffentliche Beleuchtung	Turgi
VIANCO AG	Chauffeur (m/w) für Tiertransporte	Brugg
mund ganz+partner ag	Bauingenieur konstruktiver Ingenieurbau 80-100%	Brugg
Jost Elektro AG	Elektro-Sachbearbeiter	Brugg
Metron AG	Landschaftsarchitekt*in (80-100%)	Brugg
Verein Lernwerk	Mitarbeiter*in Betreuung UMA 70-100%	Brugg
kidéal ag	Betreuungsperson ohne Ausbildung per sofort	Brugg
knecht reisen ag	Backoffice MA Premium Reiseberatung 60 - 100%	Windisch
Coop Genossenschaft	Verkäufer*in Food 8 - 20 Std./Woche per sofort	Brugg
Centurion Towerhotel	Koch 50%	Windisch
Buono	Freie Lehrstelle Detailhandelsfachfrau 2024	Brugg
AMAG	Lehrstelle Carrosseriereparateur/-in EFZ 2023	Lupfig
entero Klinik	fallführende Bezugsperson, 80%	Windisch
Swissgenetics	Besamungstechniker 80–100% (m/w/d)	Mülligen
Burri Studiger AG	ARCHITEKT / BAUTECHNIKER / BAULEITER	Windisch
Gemüse Käser & Co.	Landmaschinenmechaniker 100%	Birmenstorf
Post CH AG	Teamleader Logistik (Kaderprogramm)	Mülligen
OBT AG	Senior Assistant Wirtschaftsprüfung (w/m)	Brugg
Moser's Backparadies AG	Verkaufsmitarbeiter/in 60-80%	Gebenstorf
OdA GS Aargau	Bereichsleiter*in Bildung & Administration 100 %	Brugg

Eine Berufsschule in Uganda

Brugg-Windisch: Das Gründerteam präsentiert am 12. April, 17 Uhr, an der Fachhochschule sein Projekt

(pd) – Aktuell wird in Uganda ein Berufsbildungszentrum aufgebaut, welche in 10 Jahren 600 Schülerinnen und Schüler ausbilden soll. Über ihre «Michaela Entrepreneurship and Vocational School Ltd» orientieren die Gründerin Astrid Zeiner sowie die Mitgründer Professor Rolf Meyer und Richard Kalungi nun am Mittwoch nach Ostern.
Astrid Zeiner ist vollamtliche Schulleiterin in Möhlin, die nebenbei ein MBA an der FHNW macht. Im Rahmen ihrer Masterarbeit wollte sie eine Machbarkeitsstudie zum Ausbau einer bestehenden, sehr kleinen Schneiderschule in Uganda schreiben. Daraus ist nun ein reales, viel grösseres Vorhaben geworden.
Rolf Meyer, Professor für Entrepreneurship an der FHNW, begleitete vor zwölf Jahren den Aufbau einer Sekundarschule in Uganda – und unterstützt nun auch diese Berufsschule aktiv.
Der Institutionelle Rahmen mit einer Stiftung in Uganda und einem Verein in der Schweiz sind gegründet, die ersten Personen in Uganda sind angestellt – und ein Grundstück wird aktuell erworben. Demnächst startet auch eine Crowdfunding-Kampagne – weitere Infos:
www.michaela-evs.com.

2. Birrfelder Frühlings-Chilbi

Nach einem sehr geglückten Start im Jahr 2022 am ersten Wochenende im Monat Mai findet nun vom 5. bis 7. Mai die 2. Ausgabe der «Birrfelder Frühlings-Chilbi» statt (dies am einstigen Datum des Brötliexamens, das nun neu am 2. Juli 2023 über die Bühne geht). «Dieser Festanlass soll das Erwachen aus dem Winterschlaf und die Freude auf den Sommer so richtig wecken», meint Gemeinderat Andreas Bender. Im 2023 werde man kulinarisch vom Turnverein Birr und dem FC Birr im Festzelt mit Sitzplätzen und Sound verwöhnt.

autoSCHNEIDER
Qualität in Fahrt
5303 Würenlingen | Tel. 056 297 11 60 | www.autoschneider.ch
KIA Movement that inspires – 7 Jahre Werksgarantie TOP Preis und Leistung
OPEL – Tradition hat einen Namen
autoSCHNEIDER Auto-Abo – mieten statt kaufen massgeschneidert für Sie
le GARAGE – Service und Reparaturen aller Fahrzeugmarken
mrb-drive.ch leise und sparsam – MBR-Elektroroller wir können elektrisch
emotion point – Spezialist Elektromobilität Beratung Ladelösungen

Schwungvolle Schritte in den Frühling...

Brugg: ...mit den modischen News von Schuh Wehrli

Von links: Erika Barth-Wehrli, Valentina Resler, Monika Fankhauser und Sarah Gasser zeigen das frühlings-frische Angebot.

(A. R.) – Jetzt heisst es endlich raus aus den schweren alten Stiefeln – und rein in die leichten neuen Schuhe, um so den Frühling beschwingten Schrittes angehen zu können. «Dafür haben wir derzeit viele stilvolle Neuheiten am Start – und eine vorteilhafte Semler-Aktion», sagt Sarah Gasser, die neue Filialleiterin des Fachgeschäfts am Neumarktplatz 12.

«Auch für die Herren der Schöpfung gibt es interessante News bei uns», wirft Inhaberin Erika Barth-Wehrli augenzwinkernd ein, während sie einem die neue Herrenmarke Pius Gabor vorführt. «Diese in Europa produzierten Schuhe stehen für Qualität, Komfort und Stil und bieten nicht zuletzt ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis, betont sie.
«Geradezu wie auf Wolken schwebt, wer auf die Schuhe von Mephisto setzt», schmunzelt Erika Barth-Wehrli und spielt damit auf die spezielle Soft-Air Technology dieser weichen und enorm widerstandsfähigen Laufsohlen an.
Ebenfalls für die gelungene Kombination von hohem Tragekomfort und wertiger Optik stehe die Marke Semler, wobei diese mit weichem Leder gefütterten Schuhe zudem in verschiedenen Breiten erhältlich seien.
Für zusätzlichen Frühlings-Schwung sorgt hier die aktuelle Kampagne, während welcher die trendigen Sneakers für Fr. 159.– anstatt für Fr. 199.– zu haben sind (siehe auch Inserat auf S. 2).

«Alle, die hier reinkommen, gehen mit dem passenden Schuh wieder hinaus»:
So unterstreicht die Inhaberin nicht ohne Stolz die grosse Stärke des Brugger Schuh Wehrli-Teams, alles gelernte Schuhverkäuferinnen wohlgemerkt: nämlich die kompetente Beratung.
Diese erstreckt sich bekanntlich auch auf stylische Taschen. «In diesem Segment führen wir neu die Marke KCB, deren Modelle alle aus veganen Alternativen zu Materialien tierischen Ursprungs hergestellt werden», erklärt Erika Barth-Wehrli.
Erwähnung verdienen sodann die neuen, in verschiedenen Passformen erhältlichen Wanderschuhe von Meindl – dank des gut dotierten Wander-Sortiments kommt bei Schuh Wehrli traditionell die berggängige Kundschaft ebenfalls immer auf ihre Kosten. Mehr Infos unter
www.schuhwehrli.ch

Er regt eine zweite Grossrats-Kammer für Gemeinden an

In seiner Ortsgeschichte von Lupfig und Scherz macht Autor Hans Vogel auch einen spannenden Vorschlag zur Wiederbelebung der Gemeindeautonomie

(A. R.) – Seine Ortsgeschichte veranschauliche nicht zuletzt «die Blütezeit der Kommunalpolitik vor und nach dem Zweiten Weltkrieg, als die Gemeinden weitgehend in Eigenregie agierten», erklärt Autor Hans Vogel.

«Heute dagegen tendiert die Gemeindeautonomie ja gegen null, und 85 Prozent aller Ausgaben sind gebunden», betont er, der als Ammann von Scherz ebenfalls «für alles nach Aarau pilgern» musste. Nun regt er eine Parlamentskammer der Gemeinden an.

Jeder Ammann automatisch Grossrat
«Wieso ist es um die Autonomie der Kantone im Bund besser bestellt als um jene der Gemeinden im Kanton? Weil sie mit dem Ständerat im Bund eine eigene Vertretung haben», gibt der ehemalige Professor für Kommunikation und Politikwissenschaft die Antwort gleich selbst.
Zu handhaben wäre das vorgeschlagene Zweikammersystem im Grossen Rat ganz einfach: «Jeder Gemeindeammann wäre automatisch auch für dieses Gremium gewählt, was das Amt zudem attraktiver machen würde», so Hans Vogel. Ob und wie er diese Idee nun künftig weiterverfolgen werde, sei noch nicht klar.

Von der Urgeschichte bis zur Fusion
Spontan kommt einem da das «Il Gattopardo»-Zitat, das Regierungsrat Urs Hofmann 2017 in seiner Festrede zu «777 Jahre Scherz» anführte, in den Sinn: «Wenn wir wollen, dass alles so bleibt, wie es ist, muss sich alles ändern.»
Eine wichtige Rolle an jenem Fest spielte das von Hans Vogel eigens geschriebene Musical, welches die Dorfgeschichte so packend verpackte – und auch Ursprung der Anfrage an ihn war, ob er sich der Geschichte der 2018 fusionierten Gemeinde nicht auch in Buchform annehmen wolle.
Nun liegt er vor, der rund 380-seitige, reich illustrierte Band mit dem Titel «Lupfig und Scherz – Geschichte, Geschichten», der das Werden der beiden Dörfer umfassend beschreibt: vom urgeschichtlichen Geschehen rund um die Topografie, über die ersten steinzeitlichen Siedlungen, die Antike im Umfeld Vindonissas, die Habsburger Zeit, die Berner Herrschaft, das 19. Jahrhundert im jungen Aargau, die Weltkriege und den industriellen Aufschwung der 1960er-Jahre bis zum Zusammenschluss.

Vom «Tell», dem «Weibereinzugsgeld» und Auswanderungs-Subventionen
Das Schwergewicht des Buches liegt auf der Zeit ab 1803, als die Gemeinden heutiger Prägung geschaffen wurden. Im Zentrum der Recherche standen dabei die insgesamt rund 6'000 Seiten starken Versammlungsprotokolle der Ortsbürger- und Einwohnergemeinden von Lupfig und Scherz, die bis etwa 1945 handschriftlich abgefasst sind.
Diese dokumentieren unter anderem eindrücklich, dass in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts der Umgang mit der Armut das dominierende Thema war. «Wenn die Gemeinde eine Ausgabe beschloss, verkaufte sie entweder Wald oder ging von Haus zu Haus den «Tell», die dafür nötige Abgabe eben, einziehen», schildert Hans Vogel das Prozedere. Für Eheschliessungen sei ein sogenanntes Weiber-Einzugsgeld gezahlt worden, um die Gemeindekasse à la longue zu schonen.
Auswanderungen seien ebenfalls vielfältig gefördert worden, allerdings gebe es «keine Belege für einen Emigrationszwang», betont der Autor. Einmal habe Scherz, um 32 Auswanderern die Überfahrt zu bezahlen, sogar ein Darlehen von 4000 Franken aufgenommen, was dem doppelten Jahreshaushalt der Gemeinde entsprach.

Hans Vogel – hier vor dem ältesten Scherzer Haus mit der hölzernen Südfassade aus dem 17. Jahrhundert – stellt seine Ortgeschichte morgen Mittwoch, 5. April, 19.30 Uhr, im Rahmen einer öffentlichen Vernissage im Lupfiger Ochsen vor.

Wenn der Schreiber zu breit schreibt
Wobei das Beispiel des Hieronymus Stoll, der dann im amerikanischen Bürgerkrieg Dienst tat, bestens zeigt, was dem Buch gelingt: Die Gratwanderung zwischen wissenschaftlichem Tiefgang und unterhaltsamem Lesestoff.
Zu Letzterem zählt sicher auch folgende Anekdote: «Weil die Gemeindeschreiber pro Protokollseite bezahlt wurden, schrieb der Lupfiger Schreiber ziemlich breit – er bekam dann genaue Anweisungen, wie viel auf eine Seite musste», amüsiert sich Hans Vogel.

Pontoniere wecken Begeisterung für ihren Sport

Brugg: Schnuppertag beim Pontonierhaus im Geissenschachen am Sa 29. April, 10 – 15 Uhr

(A. R.) – «Wer sich unter Ponton, Ruder oder Stachel nichts vorstellen kann, für den ist unser Schnuppertag genau das Richtige», schmunzelt Jungpontonier-Trainer Roger Spörri. Am Anlass von Ende April seien jedenfalls alle Kinder ab 6 Jahren eingeladen, «unseren schönen naturbezogenen Sport kennenzulernen».

126 Jahre zählt der Pontonier-Sportverein (PSV) Brugg mit seinen heute 65 Jungpontonieren, Aktiven und Senioren. Längst wurde aus den militärischen Ursprüngen eine moderne und beliebte Sportart für die ganze Familie – und nicht zuletzt auch für Frauen, wie die je zwei Damen- und Juniorinnen-Teams zeigen.
Ein wichtiger Tag im Vereinskalender ist zudem die traditionelle «Chäschüechlifahrt», die nun am 16. April wieder über die Bühne der Aareschlucht geht.

Schnuppertag: Für Verpflegung ist gesorgt
«Bei uns geht es aber vor allem auch um Spass und Kameradschaft», betont Roger Spörri und weist darauf hin, dass das Training jeweils am Mittwoch von 17.45 bis 19 Uhr stattfinde und der Jahresbeitrag Fr. 50.– betrage.
Mit dem Schnuppertag wolle man nun die Begeisterung für das zwar anspruchsvolle, aber entspannende Fahren auf fliessenden Gewässern wecken. Mitbringen müsse man nur wetterfeste Kleider und gutes Schuhwerk, «die Verpflegung inklusive Trinken ist organisiert durch uns», ergänzt er. Ebenfalls zur Verfügung gestellt würden die obligatorischen Schwimmwesten.

Keine(r) zu klein, um mit Ruder und Stachel zugange zu sein.

«Wir freuen uns schon jetzt darauf, viele Kinder am Schnuppertag begrüssen zu dürfen und mit ihnen einige unvergessliche Stunden zu verbringen», hofft der Jungpontonier-Trainer auf zahlreiches Publikum.
Anmeldung mit Name, Adresse, Geburtsdatum und Telefonnummer bis am Mo 24. April an 079 363 53 65 oder rogerspoerri@bluewin.ch
Mehr Infos auch unter 079 363 53 65 (Ursula Spörri) oder
www.pontonier-brugg.ch

«A de Leine isch er en feine»

Sei 1. April bis 31. Juli gilt die gesetzliche Leinenpflicht für Hunde in Wald und Waldnähe.
Nicht nur die Hundebesitzer, sondern alle Besucher des Waldes werden gebeten, aus Rücksicht auf die Wildtiere die Waldwege nicht zu verlassen und den Wald tagsüber zu geniessen. Der Wald-Knigge gibt gerne ein paar einfache Tipps:
www.waldschweiz.ch/de/wissen/wald-besucher/waldknigge

Dohlenzelgstrasse 2b, 5210 Windisch
sanigroup
Sanitär- & Haushaltsgeräte
Aktionen
V-Zug Waschautomat Adora V2000 1649.00
V-Zug Waschturm Adora V2000 3199.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000 1299.00
Miele Geschirrspüler G 27415 ED 1749.00
Miele Tumbler TWC 500-60 1249.00
Miele Waschautomat WCI 800-70 1599.00
Siemens Geschirrspüler SX 95 EX 64 CH 1199.00
Siemens Wäschetrock. WT 45 M 232 CH 949.00
Siemens Kochfeld ET 645 HF 17 E 599.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000 479.00
Geberit DuschWC kpl. Anl. Tuma Classic 1399.00
Geberit DuschWC Mera Classic weiss 3399.00
056 441 46 66 sanigroup.ch

SCHÄPPER
PLATTENBELÄGE
• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen
5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77
info@schaepper-platten.ch
www.schaepper-platten.ch
Schön und sauber! Platten von Schäpper